

Anna Hundertmark

Der christliche Religionsunterricht für Niedersachsen in der Diskussion

Eine vergleichende Analyse der Stellungnahmen beteiligter
Interessengruppen

Masterarbeit

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2023 GRIN Verlag
ISBN: 9783389005606

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/1461193>

Anna Hundertmark

Der christliche Religionsunterricht für Niedersachsen in der Diskussion

Eine vergleichende Analyse der Stellungnahmen beteiligter Interessengruppen

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	1
2	Religionsunterricht in Deutschland.....	4
2.1	Gesetzliche Grundlage des Religionsunterrichts in Deutschland mit zusätzlichem Blick auf Besonderheiten in Niedersachsen.....	4
2.2	Christliche Konfessionen in Deutschland sowie speziell in Niedersachsen.....	8
2.3	Religionsunterricht – alles das gleiche in Deutschland?.....	10
2.3.1	Konfessioneller Religionsunterricht.....	10
2.3.2	Konfessionell-kooperativer Religionsunterricht.....	13
2.3.3	Dialogischer Religionsunterricht.....	16
2.3.4	Das Fach <i>Religion</i> im Bundesland Bremen.....	19
2.3.5	Religionskunde in Deutschland mit dem Fach <i>Lebensgestaltung- Ethik-Religionskunde</i> in Brandenburg.....	20
2.3.6	Ethikunterricht ohne die Möglichkeit des Alternativfachs.....	22
2.3.7	Es ist nicht alles das gleiche.....	23
3	Religionsunterricht in Niedersachsen.....	24
3.1	Religionsunterricht in Niedersachsen – die Ausgangslage.....	24
3.2	Religionsunterricht in Niedersachsen – die Änderungsidee.....	27
3.2.1	Begründungen.....	28
3.2.2	Die Erfordernisse für die Einführung des christlichen Religionsunterrichts.....	30
4	Reaktionen auf den Konzeptvorschlag – Beschreibung der Untersuchung sowie der Untersuchungsmethode.....	33
4.1	Qualitative Inhaltsanalyse nach Philipp Mayring.....	33
4.2	Die induktive Kategorienbildung.....	35
4.3	Beschreibung des Untersuchungsvorgehens im Konkreten.....	37

5	Überleitung zur Ergebnisvorstellung – zu den auszumachenden Kapiteln	39
6	Chancen und Potenziale	40
6.1	Gesellschaftliche Anforderungen - Zukunftsfähiger Religionsunterricht	40
6.2	Schulinterne Organisation – Organisatorische Erleichterung	42
6.3	Ebene der Lernenden – Vielfalt von religiösen Erfahrungen sowie Glaubenswahrheiten zum Thema machen.....	43
6.4	Theologische beziehungsweise kirchliche Begründungen.....	45
6.4.1	Ausdruck gelebter Ökumene, auf dem Weg zur Einheit.....	45
6.4.2	Fokus auf das Christentum.....	47
7	Bedingungen und Erfordernisse	48
7.1	Im Hinblick auf Ausbildungssituation der Lehrkräfte	48
7.1.1	Reform der ersten Ausbildungsphase.....	48
7.1.2	Reform der zweiten Ausbildungsphase.....	51
7.1.3	Reform der dritten Ausbildungsphase.....	52
7.2	Inhaltliche Umstrukturierung – Überarbeitung beziehungsweise Erarbeitung des Kerncurriculums.....	53
7.3	Lehrwerke, Lernwerke und die Didaktik – Erarbeitung der Didaktik und Lehr-/Lernmaterialien	55
8	Problemfelder und kritische Aspekte	56
8.1	Religionsunterricht als konfessionell gebundenes Fach – Gleichzeitiger konfessioneller und religionskundlicher Religionsunterricht	57
8.2	Allgemeine Organisation.....	58
8.2.1	Christlicher Religionsunterricht als Titel des Religionsunterrichts	58
8.2.2	Reduzierung der Arbeitsplätze	60
8.2.3	Organisatorische Schwierigkeiten.....	61
8.3	Ebene der Lehrkräfte – Positionieren unerwünscht?.....	62

9	Die Ergebnisse und die bisherigen Organisationsformen von Religionsunterricht in Deutschland.....	63
10	Fazit.....	69
	Literaturverzeichnis.....	75
	Anhang	87

1 Einleitung

Im Positionspapier der Schulreferent:innen¹ Niedersachsens zur Einführung des Vorschlags eines christlichen Religionsunterrichts² in Niedersachsen heißt es zu Anfang:

Die Schulreferent*innen der evangelischen Kirchen und katholischen Bistümer in Niedersachsen beobachten und beraten spätestens seit Einführung des konfessionell-kooperativen Religionsunterrichts 1998 in Niedersachsen gemeinsam die Situation und die Entwicklungen im konfessionellen Religionsunterricht.³

Dieses Zitat demonstriert den Ausgangspunkt der aktuellen Situation in Niedersachsen. Im Mai 2021 veröffentlichten die Schulreferent:innen Niedersachsens basierend auf ihren Beobachtungen ein Positionspapier, mit dem sie einen Beratungsprozess mit allen beteiligten schulischen Akteuer:innen eröffnen wollten.⁴ Thema dieses Diskurses sollte es sein, ob nicht ein christlicher Religionsunterricht in gemeinsamer Verantwortung durch die evangelische Kirche und die katholischen Bistümer⁵ eingeführt werden sollte.⁶ Dabei wurde als Ziel angestrebt, das erarbeitete Konzept im Schuljahr 2023/24 oder 2024/25 in den niedersächsischen Schulen schrittweise umzusetzen.⁷ Ein vergleichbares Organisationsmodell von Religionsunterricht gibt es aktuell in Deutschland noch nicht, wie sich in Kapitel 2.3 dieser Arbeit zeigen wird. Die Schulreferent:innen verstehen das

¹ Anmerkung: Es wurde sich im Rahmen dieser Arbeit zur Sicherstellung einer gendersensiblen Sprache für den *Gender:Doppelpunkt* entschieden. Er gilt als gendersensibel und leserfreundlich (Vgl. Universität Rostock, Übersicht für eine gendergerechte Schreibweise: Unterstrich, Sternchen oder Doppelpunkt?).

² Anmerkung: Einige Interessengruppen schreiben das „christlich“ bei dieser Bezeichnung groß. Das wird sich auch in der Arbeit zeigen. Es wurde sich aber dafür entschieden, dass „christlich“ in der Bezeichnung „christlicher Religionsunterricht“ kleinzuschreiben. Damit wird der Schreibweise der Schulreferent:innen der evangelischen Kirchen und katholischen Bistümer in Niedersachsen gefolgt, die dieses Konzept respektive diese Bezeichnung vorschlagen haben (Vgl. Schulreferent:innen der evangelischen Kirchen und katholischen Bistümer in Niedersachsen, Gemeinsam verantworteter Christlicher Religionsunterricht.).

³ Vgl. Schulreferent:innen der evangelischen Kirchen und katholischen Bistümer in Niedersachsen, Gemeinsam verantworteter Christlicher Religionsunterricht, 3.

⁴ Vgl. Schulreferent:innen der evangelischen Kirchen und katholischen Bistümer in Niedersachsen, Gemeinsam verantworteter Christlicher Religionsunterricht.

⁵ Anmerkung: Unter der Bezeichnung der katholischen Konfession wird stets die römisch-katholische Konfession verstanden. Somit wird die katholische Kirche und die katholischen Bistümer auch synonymhaft zur römisch-katholischen Kirche begriffstechnisch benutzt. In der Literatur sowie in den Stellungnahmen, die in der Analyse ausgewertet wurden, wurde ebenfalls beobachtet, dass diese Begriffe synonymhaft benutzt wurden. Damit geht einher, dass wenn eine andere katholische Konfession in der Arbeit zur Sprache kommen sollte, wird dies entsprechend deutlich gemacht.

⁶ Vgl. Schulreferent:innen der evangelischen Kirchen und katholischen Bistümer in Niedersachsen, Gemeinsam verantworteter Christlicher Religionsunterricht, 46.

⁷ Vgl. ebd., 45.

Modell des christlichen Religionsunterricht als eine Weiterentwicklung des konfessionell-kooperativen Religionsunterricht.⁸⁹

Da dieses Modell bisher in Deutschland nicht in vergleichbarer Weise praktiziert wird, will sich diese Arbeit mit dem Modell und dem Für und Wider in Anbetracht des Modellvorschlags auseinandersetzen. Es geht darum, die Diskussion, um die mögliche Einführung des christlichen Religionsunterrichts, darzustellen. Basis dieser Darstellung sind die Reaktionen verschiedener Interessengruppen. Für den Beratungsprozess wurde eine Website eingerichtet, auf der unter anderem die Stellungnahmen der verschiedenen Interessengruppen zur Verfügung gestellt wurden und nachgelesen werden können.¹⁰ Die Arbeit wird sich mit den Positionen der Interessengruppen auseinandersetzen. Die Hauptforschungsfrage dieser Arbeit lautet daher:

„Wie äußern sich die verschiedenen Interessengruppen zum Konzept des christlichen Religionsunterrichts?“

Um eine Antwort auf diese Frage zu finden, werden die Stellungnahmen der verschiedenen Interessengruppen in Anlehnung an die Methode der qualitativen Analyse nach Philipp Mayring und seine Technik der induktiven Kategorienbildung analysiert. Für die Analyse wurden drei weitere Forschungsfragen formuliert, mithilfe dieser die Beantwortung der genannten Hauptforschungsfrage erreicht werden soll:

- 1) Welche Chancen und Potenziale benennen die einzelnen Interessengruppen im Hinblick auf die Einführung eines gemeinsam verantworteten christlichen Religionsunterrichts?
- 2) Welche Bedingungen und Erfordernisse benennen die einzelnen Interessengruppen, die für die Einführung des christlichen Religionsunterrichts in gemeinsamer Verantwortung beachtet werden müssen?
- 3) Welche Probleme und kritischen Aspekte benennen die einzelnen Interessengruppen bei der Einführung eines gemeinsam verantworteten christlichen Religionsunterrichts?

⁸ Vgl. ebd., 3.

⁹ Anmerkung: Das Modell des konfessionell-kooperativen Religionsunterricht wird in Kapitel 2.3.2 näher beschrieben.

¹⁰ Vgl. Otte, Reaktionen.